

Reformation im Mittelpunkt des Klosterprogramms



Ihr Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2017 hat die Stiftung jetzt vorgestellt. Foto: Werner Westdörp

27.12.2016, 09:53 Uhr

Die Stiftung Kloster Frenswegen hat ihr Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2017 sowie die 54. Ausgabe ihres „Klosterbriefes“ vorgelegt. Dem Gedenken an „500 Jahre Reformation“ werden mehrere Angebote gewidmet.

hsbNordhorn. Weitere Höhepunkte im 60 Seiten starken Programmheft sind das „Fest der Kulturen“ am 13. Mai sowie der Klostermarkt am 10. Juni.

Der „Klosterbrief“ enthält auf 96 Seiten Texte zu aktuellen Themen sowie Berichte über Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr stattfanden. Außerdem werden Informationen der „Freunde und Förderer der Stiftung Kloster Frenswegen“ dokumentiert. Präses Heinz-Hermann Nordholt, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, teilt mit, dass ein neuer Parkplatz gebaut wird. Außerdem gibt er bekannt, dass die Übernachtungszahlen erneut gestiegen sind.

Weiterhin im Programm sind die Gesprächsforen „Naturwissenschaft und Theologie“, „Ethik“, und „Philosophisches Café“. Das „Forum Juden-Christen“ erörtert am 27. April Martin Luthers Haltung zum Judentum. Am 5. März wird der Gottesdienst zur „Woche der Brüderlichkeit“ gefeiert. Im „Forum Christen/Muslimen“ stellt sich am 31. Januar die Sultan-Ahmat-Moschee aus Nordhorn vor. Die ökumenische Begegnungsstätte in Frenswegen ist Ausgangspunkt mehrerer Touren und Reisen. Am 16. März wird die Benediktinerinnen-Abtei St. Scholastika in Dinklage besucht. Eine Studienreise in die Toskana findet vom 8. bis 15. Mai statt. Dafür sind zwei Vorbereitungsabende angesetzt.

Die 622 Jahre alten Gemäuer des Klosters bieten, wie gewohnt, einen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen. Dazu zählt der Literaturkreis, der im ersten Halbjahr 2017 viermal zusammen-kommt. Jazz im Kloster gibt es am 18. März. Eine Filmvorführung wird für den 22. März vorbereitet. Die Theater-AG des Gymnasiums an der Vechte (Emlichheim) zeigt am 16. Mai im Innenhof das Schauspiel „Antigone“ von Sophokles. Am 17. Juni folgt ein Konzert mit dem „Arcis Saxophon Quartett“. Die Skulpturen-Akademie öffnet am 26. Juni.

Auch junge Menschen können im ehemaligen Augustiner-Chorherren-Stift eine Heimat finden. Der 10. Konfirmandentag des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises findet am 1. Juni statt. Klostertage für Vorschulkinder werden am 5. und 6. April sowie vom 3. bis 5. Mai angeboten. Unerlässlich im Kloster sind Spiritualität und Gottesdienst. Der Verein „Freunde und Förderer der Stiftung Kloster Frenswegen“ gestaltet an jedem ersten Montag im Monat um 9 Uhr ein Morgengebet. Wochenschlussandachten mit Musik sind für den 7. und 28. Januar, 4., 11. und 18. Februar, 25. März, 1. April, 20. Mai und 3. Juni vorgesehen. In der Kapelle wartet freitags und samstags jeweils um 18 Uhr eine Andacht auf Mitfeiernde, zusätzlich auch werktags, sofern Gäste des Hauses dies wünschen.

Weitere spirituelle Akzente setzen am 10. Januar, 14. Februar, 14. März, 9. Mai und 13. Juni Meditationen im Stil des Zen sowie am 12. Februar und 30. April das „Forum Taizé“ mit Liedern und Gebeten der ökumenischen Brüdergemeinschaft aus Burgund. Um geistliche Anregungen besonders für Männer geht es am 19. Januar, 23. Februar, 6. April und 22. Juni.

Das Programm wurde von der Studienleitung aus Christa Olearius (evangelisch-lutherisch), Rainer Rohloff (evangelisch-reformiert) und Jürgen Veldboer (römisch-katholisch) zusammengestellt. Geschäftsführerin ist Birgit Veddelor.

Programmheft und „Klosterbrief“ können bei der Stiftung angefordert werden: Klosterstraße 9, 48527 Nordhorn, Telefon 05921 82330, Telefax 05921 823319, E-Mail: stiftung@kloster-frenswegen.de.

(c) Grafschafter Nachrichten 2017. Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](http://www.gn-online.de).

Artikel-URL: <http://www.gn-online.de/nachrichten/reformation-im-mittelpunkt-des-klosterprogramms-177757.html>